

SWR2 Zeitwort

19.05.2001:

Schalke 04 ist für vier Minuten deutscher Meister

Von Julian Ignatowitsch

Sendung vom: 19.05.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2022

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton einer Reportage:

„Tooooo, Tooooo, Tooooo!“

Autor:

Es war das spannendste, tragischste, emotionalste Meisterschafts-Finale der Bundesliga-Historie. Der FC Bayern München und Schalke 04 am 19. Mai 2001 im Fernduell um den Titel: Während Verfolger Schalke gegen Unterhaching seine Pflicht erfüllt und souverän führt, liegen die Bayern in Hamburg kurz vor Schluss plötzlich zurück:

O-Ton einer Reportage:

„Sie stehen hier, die Fans, sie ringen den Sergej Barbarez fast um, die Mitspieler bejubeln ihn. Kopfballtor... da ballt er die Faust und sogar sein Keeper ist mit hingelaufen ... was ist los auf Schalke?“

„Das Spiel in Schalke ist aus, das Spiel in Schalke ist zu Ende. Schalke gewinnt 5:3, die letzten Sekunden jetzt aus Hamburg, wir warten auf Vollzugsmeldung.“

Autor:

Die Vollzugsmeldung zur Meisterschaft wird es für Schalke allerdings nie geben, auch wenn die Fans schon feiern. Denn aus Sekunden werden in Hamburg Minuten. Vier Minuten, die berühmtesten der Bundesliga-Geschichte, in denen sich die Bayern doch noch einmal dem Tor nähern, das sie so dringend zum Titel benötigen.

O-Ton einer Reportage:

„Schober hat den Ball aber zurückgespielt von einem HSVer. Freistoß für die Bayern im 16-Meter-Raum. Schober hat den Ball mit der Hand aufgenommen, musste das auch tun, weil er sonst ins Tor gegangen wäre, nach diesem Rückpass. Erregte Diskussionen im Strafraum des Hamburger Sportvereins ...“

Autor:

Ein umstrittener Freistoß innerhalb des Strafraums eröffnet die letzte Chance, und tatsächlich findet der Ball irgendwie seinen Weg ins Tor.

O-Ton einer Reportage:

„Tooooo, Tooooo, Tor durch die Mauer durch, Ausgleich, Ausgleich!“

Autor:

Patrick Andersson ist der umjubelte Torschütze nach dem Ausgleichstor der Bayern in wirklich allerletzter Sekunde.

O-Ton einer Reportage:

„...mit dem rechten Fuß drosch er drauf und die HSVer warfen sich in den Schuss, aber konnten nicht verhindern, dass der im Netz einschlug ... und jetzt ist Schluss, der FC Bayern München ist deutscher Meister 2001...“

Autor:

Des einen Freude, ist des anderen Leid. Die Meisterparty auf Schalke ist nach 4 Minuten und 38 Sekunden schlagartig zu Ende:

O-Ton einer Reportage:

„Also, es ist ganz furchtbar, was sich hier in den letzten Minuten auf Schalke abgespielt hat. Das kann man mit Worten nur sehr, sehr schwer beschreiben, eine Rieseneuphorie, die Zuschauer auf dem Platz und sie hören es im Hintergrund, auch das Freudenfeuerwerk wurde schon gezündet, das Freudenfeuerwerk. Alle dachten sie, der FC Schalke 04 hat die achte Deutsche Meisterschaft eingefahren, nach 43 Jahren wieder deutscher Meister geworden ... und dann übertrugen sie hier auf der Leinwand das, was sich im Hamburger Volksparkstadion abspielte, dieser Freistoß, dieses Tor, das 1:1. Und ich glaube, der Begriff ‚lähmendes Entsetzen‘, der ist viel zu niedrig gegriffen. Eine Riesenenttäuschung bei den Schalker Fans. Nur ein 1:1 im Hamburger Volksparkstadion. Herzlichen Glückwunsch dem FC Bayern München, der es mal wieder gepackt hat. Der es aber in dieser Saison, und ich spreche glaube ich vielen aus dem Herzen, mit einer Riesen, Riesen Portion Glück geschafft hat, Deutscher Meister zu werden. Schalke mit 5:3 gewonnen, das hat nichts genutzt, der HSV 1:1 gegen Bayern München. Bayern Meister, Schalke Vize-Meister ...“

Autor:

...und „Meister der Herzen“. Schalke-Manager Rudi Assauer fällt mit Tränen in den Augen vom Fußball-Glauben ab:

O-Ton von Rudi Assauer:

„Ich habe bis zum heutigen Spieltag an den Fußball-Gott geglaubt, dass es gerecht zugeht. Seit heute weiß ich, ich kann dem abschwören. Es gibt keinen Fußball-Gott mehr!“

Autor:

Noch heute lamentieren Schalke-Fans über den umstrittenen Freistoß nach dem Rückpass zum Torwart, den Schiedsrichter Markus Merk den Bayern zusprach. Der Rest ist Geschichte. Nur vier Tage später gewinnen die Bayern nach der Meisterschaft auch die Champions League – und Schalke? War seitdem nie mehr so nah dran an einer deutschen Meisterschaft. Ist nach dem zwischenzeitlichen Abstieg aber immerhin wieder zurück in der Bundesliga.